



Fachliche Unterrichtsentwicklung in der Sekundarstufe I

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde Gymnasium Holthausen

Jahrgangsstufe 7

Jahresplanung Jg. 7

<i>Thematischer Schwerpunkt</i>	<i>Unterrichtswochen</i>
<i>Schwächezonen der Erde</i>	5
<i>Landschaftszonen der Erde</i>	15
<i>Entwicklung von Räumen</i>	13
<i>Fragengeleitete Raumanalyse (eine Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7 – 9)</i>	
<i>Insgesamt</i>	33

Die Summe von 33 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.



Schule:	Fach: Erdkunde	Stand: Juli 2011
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Schwächezonen der Erde		
Unterrichtswochen: 5		
Angestrebte Kompetenzen:		1.1 Bezogen auf: 1.2 1.3 Inhaltsfeld 4 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen: 1.4 Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken 1.5 (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern		Die Schülerinnen und Schüler – lokalisieren die Schwächezonen der Erde S. 147; 151; 164f. – beschreiben den Schalenbau der Erde S. 149 – erläutern die Vorgänge der Plattentektonik S. 152 – erklären die Entstehung und Folgen von Erdbeben, Vulkanen, Hurrikane sowie Auswirkungen auf die Lebensbedingungen (z.B. Schutzmaßnahmen) S. 142-163 – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Erdkruste, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste, Erdmantel, Erdkern, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Subduktionszone, mittelatlantischer Rücken, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, Richter-Skala, Epizentrum, Auge des Hurrikan, Naturkatastrophe



Methodenkompetenz

M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln
- unmittelbar vor Ort und mittelbar

M9 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete
- Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor

M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und
- Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

M1 recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich
2 - Informationen themenbezogen zu beschaffen

M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen
- Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente

M1 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der
6 - Fachbegriffe sachlogisch -strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Urteilskompetenz

U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und
vertreten sie argumentativ

U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur
Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung

– recherchieren Informationen zu einer (aktuellen) Naturkatastrophe im Internet (S. 154/155)

– erstellen eine Karte zum Thema „Gefährdung von Lebensräumen“ S. 164/165

– beziehen Stellung zur Frage „Ätna – Fluch oder Segen?“ S. 162f.

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu physiogeographischen Prozessen in der Entstehung und Veränderung der Erde, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer



Schule:	Fach: Erdkunde	Stand: Juli 2011
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde		
Unterrichtswochen: 15		



Angestrebte Kompetenzen

1.6 Bezogen auf:

1.7 Inhaltsfeld 5

1.8 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen:

1.9 *Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus*

1.10 und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

1.11 *Schwerpunkt: Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive*

1.12 wie negative Folgen

Schwerpunkt: Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens

Schwerpunkt: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung

Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

1.13 Inhaltsfeld 4

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung



Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen**
- S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, ..., Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen**
- S11 - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung**
- S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf**
- S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern**

Die Schülerinnen und Schüler

1.15

- lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab **S.16-23;128-133;136-139**
- beschreiben Kennzeichen (Temperatur und Niederschlag, Boden, Vegetation) der Landschaftszonen **S. 130-133**
- erklären die zunehmende Veränderung von Landschaftszonen durch Klimaschwankungen und Bodenabtragung **S. 72-79; 118f.**
- beschreiben die an die Klimaverhältnisse angepassten Lebensweisen früher und heute **S. 30f.**
- erläutern Wirkungsgefüge, die Eingriffe des Menschen in geökologische Kreisläufe sowie Folgen (Abnahme der potenziell landwirtschaftlich nutzbaren Fläche, Veränderungen in den/der Vegetationszonen) aufzeigen **S. 72-83; 118f.**
- stellen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung dar **S. 60f.;102f.**
- erläutern moderne landwirtschaftliche Betriebsformen (Plantagen) vor dem Hintergrund unterschiedlicher Produktionsbedingungen wie Relief, Klima, Boden, Intensivierung, Mechanisierung, Pflanzenzucht **S. 94f.**
-
- erläutern je nach behandelter Landschaftszone folgende Fachbegriffe an Beispielen:
- **Kalte Zone:** Arktis, Antarktis, Polarnacht, Polartag, Dauerfrostboden, Permafrost, Vegetationszone, Ewiges Eis, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Vegetationszeit, Wachstumszeit, Sommerweizen, Winterweizen, Inuit, Nomaden
- **Wüste:** Binnenwüste, Küstenwüste, Passatwüste, Fels- und Schuttwüste (Hamada), Kies- und Geröllwüste (Serir), Sandwüste (Erg), Wadi, artesischer Brunnen, Oase, Bewässerungstechniken
- **Savanne:** Feucht-, Trocken-, Dornsavanne, Desertifikation, Sahel, Passat, ITC, Trockenzeit, Niederschlagsvariabilität, Dürre, Überweidung, Hilfe zur Selbsthilfe
- **Tropischer Regenwald:** Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf, Primärwald, Sekundärwald, Brandrodungswanderfeldbau (Shifting Cultivation), Dauerkultur, Monokultur, Cash Crops, Plantage, Regenwaldzerstörung, Erosion
- **Gemäßigte Zone:** ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Steppe, Schwarzerde, Bodenerosion



Methodenkompetenz

- M10** beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- M11** wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von (...) Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
- M15** entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
- M16** stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Urteilskompetenz

- U5 -** reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
- U6 -** sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
- U7 -** fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
- U8 -** beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung
- U9 -** reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch

Handlungskompetenz

- H4 -** vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert
- H5 -** nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse

1.16

- erschließen Kennzeichen einer Landschaftszone mittels Lernzirkel / Stationenlernen / Gruppenpuzzle **S. 48-64**
- zeichnen Klimadiagramme und Kausalprofile und leiten Kennzeichen der Landschaftszonen aus diesen ab **S. 22**
- führen einen Versuch durch: z.B. zur Wirkungsweise eines artesischen Brunnens (**S. 54**), Frostverwitterung in den Wüsten, Versalzung (**S. 60**), Wind- und Wassererosion
- erstellen ein Wirkungsgefüge, das Grundmerkmale eines geoökologischen Kreislaufes sowie Folgen durch Eingriffe des Menschen aufzeigt **S.48-64**

1.17

- überprüfen die Aussagekraft der Versuche

1.18

- entwickeln und bewerten eine Pro- und Kontra-Diskussion zur Frage: „Tropenholzboykott – ja oder nein?“ (**S. 106/107**)
- planen und erstellen eine Wandzeitung, Informationsbroschüre oder digitale Präsentation zum Thema „Gefährdung von Landschaftszonen“



H6 - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu den verschiedenen Landschaftszonen, Überprüfung von Zusammenhängen: Klima, Boden, Arbeiten in einer Landschaftszone (Mind Map), kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses



Schule:	Fach: Erdkunde	Stand: Juli 2011
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Entwicklung von Räumen Unterrichtswochen: 13		
Angestrebte Kompetenzen	<p>1.19 Bezogen auf:</p> <p>1.20</p> <p>1.21 Inhaltsfeld 6 <i>Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung</i></p> <p>1.22 Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit,</p> <p>1.23 Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</p>	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf S16 - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung	Die Schülerinnen und Schüler – lokalisieren rohstoffreiche und rohstoffarme Regionen auf der Erde Atlas	



S17 - *von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft*

S20 - **erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern**

S21 - **verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern**

Methodenkompetenz

M8 *orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar*

-

M10 *beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen*

M11 - **wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen**

M15 *entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente*

-

M16 *stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar*

-

Urteilskompetenz

U3 - *schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit*

U4 - *erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit*

U5 - **reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg**

- beschreiben Lage und Merkmale von Wirtschaftsstandorten in Industrie und Landwirtschaft (z. B. USA: Manufacturing Belt, Great Plains) S. 186-191
- erklären die Veränderungen von Wirtschaftsräumen in einem rohstoffreichen (z. B. VAE, Bolivien) und einem rohstoffarmen Land (z. B. Japan, Tschad) , z. B. durch Import- und Exportbedingungen, Rohstoffabkommen, Arbeitskräftepotenzial, Wirtschaftspolitik, koloniales Erbe S. 182-185 oder S. 170-175 oder S. 176-181
- erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:
Marktwirtschaft, Infrastruktur, Familienbetrieb, Großbetrieb, Industrial Farming/Agrobusiness, extensive/intensive Landwirtschaft, Feedlot, Ressource, OPEC, Weltmarktpreis, Gastarbeiter, Bruttoinlandsprodukt, Freihandelszone, Landgewinnung, Besitzstruktur, Großgrundbesitz

- analysieren thematische Karten zur Wirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene (S. 192/193), bspw. zu Karte S. 171

- erstellen eine (digitale) Kartenskizze zu einem Wirtschaftsraum S. 194/195

- überprüfen die Aussagekraft des selbst erstellten Merkbildes



U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen

Kompetenzüberprüfung: z.B. *Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu verschiedenen Wirtschaftsräumen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer ein Merkbild bewertet werden kann; kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer*



Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen	Fragengeleitete Raumanalyse (wahlweise in Jg. 7 oder Jg. 9) (ca. 4 Unterrichtswochen)
<i>Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten</i>	Möglicher Schwerpunkt: Raumanalyse Borneo

1.23.1.1.1.1.1.1

1.23.1.1.1.1.1.2 Erläuterungen

1. *Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert.*
2. *Bedeutung der Schriftarten:*
 - *Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind recte gekennzeichnet.*
 - *Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.*
 - *Inhaltliche Konkretisierungen sind in kursiver Schreibweise dargestellt.*
3. *Inhaltsfeld 4 wird aufgeteilt in die Schwerpunkte „Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken“ und „Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)“, da eine Verknüpfung des zweiten Schwerpunkts mit Inhaltsfeld 5 erforderlich ist.*
4. *Im thematischen Schwerpunkt „Landschaftszonen der Erde“ werden Inhaltsfeld 5 und Inhaltsfeld 4 (zweiter Schwerpunkt) aufgeführt, da Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen mit natur- und anthropogen bedingter Gefährdung des Lebensraums zusammen behandelt werden sollten.*
5. *Das Inhaltsfeld 6 besteht aus vier Schwerpunkten. In diesem Beispiel wird der Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ in der Jahrgangsstufe 7 behandelt, so dass zunächst innerstaatliche Disparitäten und Entwicklungen vermittelt werden. Die Betrachtung der globalen Zusammenhänge (Schwerpunkte 1,3, 4) werden aufgrund ihrer Komplexität und ihres Abstraktionsgrads in der Jahrgangsstufe 9 erarbeitet.*
6. *Die Reihenfolge der Inhaltsfelder muss jedoch nicht zwangsläufig beibehalten werden, so kann Inhaltsfeld 7 „Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem“ gegebenenfalls in Jg. 7 behandelt werden. Das gesamte Inhaltsfeld 6 wird dann der Jahrgangsstufe 9 zugeordnet.*